ejw

BEZIRKBÖBLINGEN

RUNDBRIEF

MitarbeiterInnenmagazin

02//2016

01

DAS EJW AUF EINEN BLICK

// Bezirk

// Impressum

BEZIRKBÖBLINGEN

Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Böblingen
Offenburger Straße 92
71034 Böblingen

Tel 07031 - 22 02 41
Fax 07031 - 22 26 86
info@ejwbezirkbb.de
www.ejwbezirkbb.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER	EJW Bezirk Böblingen Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
REDAKTIONSKREIS	Steffen Braun, Doro Breitmaier, Uli Breitmaier, Gerlinde Sautter
KONTAKT	info@ejwbezirkbb.de
ERSCHEINUNG	Dezember 2016
AUFLAGE	1100 Exemplare
DESIGN	Ann-Sophie Müller
TITELFOTO	Pascal Sautter, Sindelfingen
FOTO RÜCKSEITE	Siegfried, Sindelfingen

KOORDINATION & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gerlinde Sautter
Gerlinde.Sautter@ejwbezirkbb.de

SEKRETARIAT

Silke Hamann
Silke.Hamann@ejwbezirkbb.de

FSJ - STELLE

N.N.
FSJ@ejwbezirkbb.de

DISTRIKT 1 AICHTAL

Anne Rechlin (Schönaich)
arechlin@schoenaicherkirchen.de
Miriam Frey (Waldenbuch)
Jugendarbeit@ev-kirche-waldenbuch.de
Siggi Rösch (Steinenbronn)
Siggi.Roesch@ev-kirche-steinenbronn.de

DISTRIKT 2 SCHÖNBUCHLICHTUNG

Martin Strienz
Martin.Strienz@ejwbezirkbb.de
Ev. Gemeindehaus im Troppel
71093 Weil im Schönbuch
Tel.: 07157 / 53 52 54
Fax: 07157 / 53 64 67

DISTRIKT 3 BÖBLINGEN

Johannes Söhner
Johannes.Soehner@ejwbezirkbb.de
Mathias Moroff
Mathias.Moroff@ejwbezirkbb.de
Sindelfingerstr. 9
71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 492 14 41
Fax: 07031 / 492 56 87

DISTRIKT 4 HECKENGÄU

Wolfgang Roux
Wolfi.Roux@ejwbezirkbb.de
Döffinger Straße 55
71120 Dätzingen
Tel.: 07033 / 13 83 81
Fax: 07033 / 13 83 86

DISTRIKT 5 STEINBRUCH

Distriktsanteil:
Sarah Brenzel
Sarah.Brenzel@ejwbezirkbb.de
Hauptstr. 10
71034 Dagersheim
Tel.: 07031 / 67 99 48
Bezirksanteil 25%:
Siegfried Sautter
Siegfried.Sautter@ejwbezirkbb.de

DISTRIKT 6 SINDELFINGEN

CVJM Sifi
Michael Schofer
Michael.Schofer@ejwbezirkbb.de
Seestraße 10
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 80 10 30
Fax: 07031 / 80 72 03

GKG Sifi
Lukas Freistein
Lukas.Freistein@ejwbezirkbb.de
Stiftstraße 4-6
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 86 78 28
Fax: 07031 / 86 78 42

GKG Sifi/Kinderstadtranderholung
Babsi Ruoff
Babsi.Ruoff@ejwbezirkbb.de
Friedrich-List-Str. 9
71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 7 34 35 31

// Inhalt

IMPULS 3
Danke 3
Ehrenamtliche wertschätzen 6

AUS DEM KIRCHENBEZIRK 9
Personen 9

RÜCKBLICK 10
Messe Kinderträume 10
Jungscharsommergaudi 11
KonfiCamp 13
Zeltlager Rexingen 15
Kroatien Freizeit 18
Höhlentour Frankreich 19

AUS DEN DISTRIKTEN 21
Heckengäu 21
Steinbruch 23
Schönbuchlichtung 25
Sindelfingen 29
Böblingen 33

PROJEKTE - SEITE 34
Internationale Arbeit 34

BILDUNGSARBEIT 35
Buchvorstellung 35

TIPPS 36
Buchvorstellung 36

AUSBLICK 37
JuGos im Bezirk 37
Offene Tage EJW Stadt BB 39
Konzert Albert Frey 40

VON PERSONEN IM EJW 41
Neu in Aidlingen 41
Neu in Sindelfingen 42
Neu in Schönaich 43
Neu in Böblingen 44
Abschied vom Bezirk 45

GLÜCKWÜNSCHE 46
Zur Geburt 46

Sigi Sautter
Layout Rundbrief

Uli Breitmaier
Layout Rundbrief

EDITORIAL

DANKE fürs Danke-Thema
DANKE fürs lesen
DANKE für die vielen Infos
DANKE für den Tag
DANKE fürs Leben
DANKE für die Hoffnung
DANKE für die Liebe
DANKE dem Meeresrauschen
DANKE den Engagierten
DANKE für den Urlaub
DANKE für SchniPoSa
DANKE für offene Türen
DANKE für DICH
DANKE den RedakteurInnen
DANKE dem Vorwort
DANKE fürs Danken

DANKE großer Gott

RUNDBRIEF - **IMPULS**
DANKE

Sarah Brenzel
Jugendreferentin
Distrikt Steinbruch

Mach den Mund auf und sag DANKE

Gott Danke sagen das ist echt was, wozu uns die Bibel auffordert.
Z.B. in Psalm 103: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat."

Vielleicht ein bisschen so ähnlich wie früher unsere Mamas, wenn wir was geschenkt gekriegt haben: „Wie sagt man?"

Wenn ich dieses „Wie sagt man" im Kopf hab, dann wächst da in mir innerlich so ein grimmiger kleiner Kerl, so einer wie der Wut-Typ aus „alles steht Kopf"- der zieht die Augenbrauen zusammen, kuckt grummelig auf den Boden und denkt: „Kein Bock."

Früher mussten wir dann irgendwann doch ein „Danke" rausquetschen, bis unsere Mamas zufrieden waren.

Gott gegenüber können wir auch stumm oder leise bleiben. Aber ich glaub das wär nicht unbedingt schlau.

Denn Danken bringt uns was!
Danken tut uns gut!
Weil es uns zeigt, wieviel Grund wir dafür haben, also wieviel Gutes es in unserem Leben gibt.

Eine coole Übung, die ich mir von meinem Kollegen Mikey Wiese abgekuckt hab ist das Danke-ABC:
Man setzt sich hin, schreibt alle Buchstaben des ABC´s untereinander und versucht dann für jeden eine Sache zu finden für die man Gott dankbar ist.
Also z.B. A=Ausschlafen, B=Bett, C=Cappucino, P=Pokemon go…

Und es gibt noch einen zweiten Grund, warum es schlau ist zu danken:
Gott hat unseren Dank verdient!

Weil er uns mit ganz viel Gutem beschenkt, das wir uns nicht selbst verdient haben, wofür wir gar nichts können.
Z.B. wo wir geboren wurden und dass wir Eltern hatten, die sich gut um uns gekümmert haben.

RUNDBRIEF - **IMPULS**
DANKE

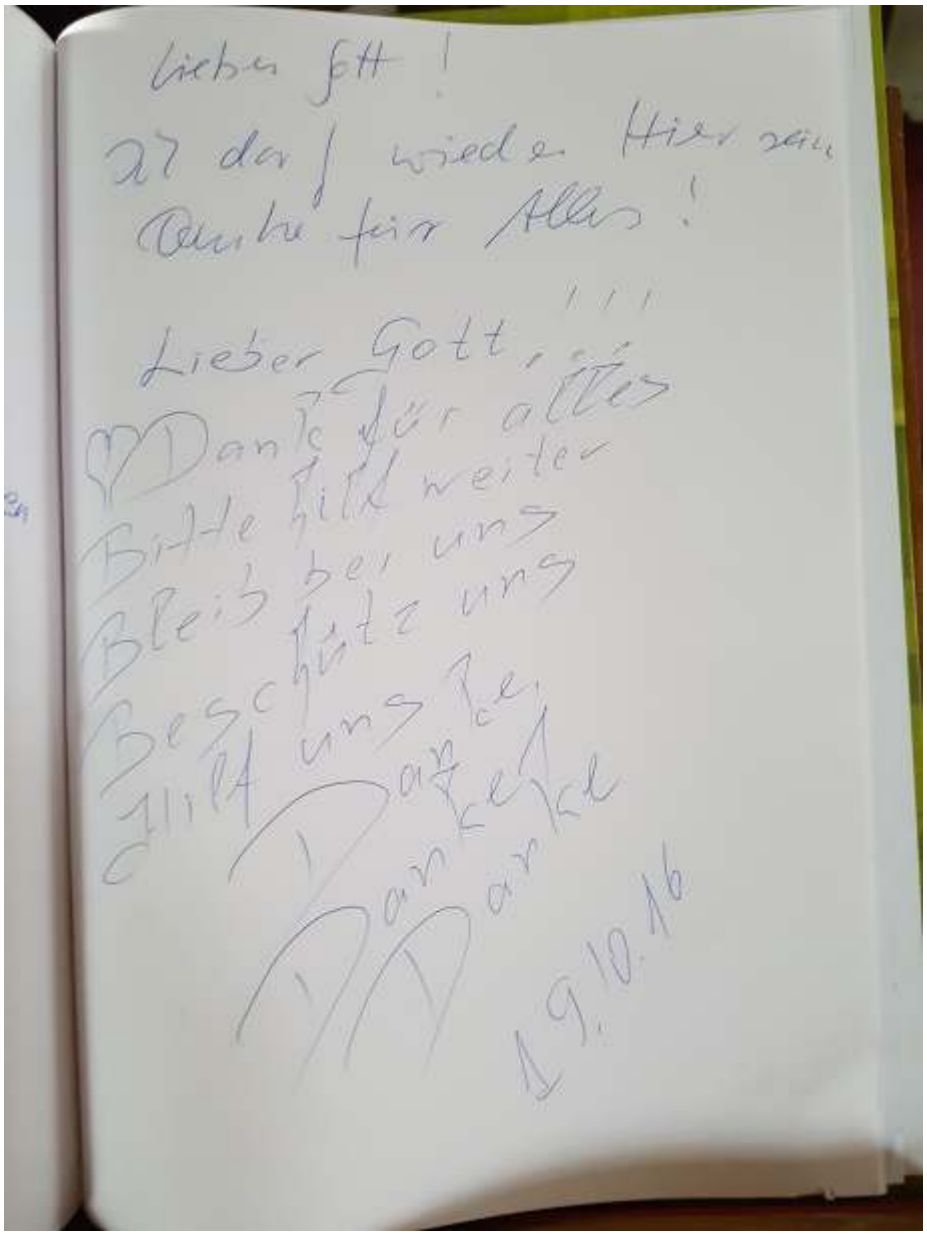
Hier mal eine kleine Liste an Bereichen für die ich Gott echt noch mehr dankbar sein will.

- Essen: Jeden Tag gutes, gesundes und genug!
- Menschen: Leute, die einen lieb haben.
- Zeit: Oft selber darüber bestimmen zu können, wie man seine Zeit vebringt.
- Sachen: Handy, Klamotten, Notebook…
- Ein Leben im Gleichgewicht: Eine gute Abwechslung von Arbeiten und Chillen.
- Zu Hause: Eine eigene Wohnung, ein gemütliches Zimmer…
- Internet: Freien Zugang zu haben zu weltweiten Infos und sich mit der ganzen Welt verknüpfen zu können.
- Demokratie - In einem Land zu leben, in dem man seine Meinung laut sagen darf und mitbestimmen kann was abläuft.

Vielleicht geht's euch auch ähnlich und ihr merkt, dass Gott euch auch in echt vielen Bereichen voll beschenkt hat und viel Gutes gibt.
Dann lasst uns den Mund aufmachen und Gott dafür DANKE sagen!

Danke
Ein kleines Wort -
Danke!
findet zu dir,
weil große Worte für alles,
was ich sagen möchte
zu klein sind dafür.

RUNDBRIEF - **IMPULS**
DANKE



gefunden in einem Gebetbuch in einer kleinen Kapelle

Ehrenamtlichen Danken und Wertschätzung zeigen

Beim BAK-Wochenende hatten wir uns Zeit genommen uns zu überlegen, wie wir die Arbeit Ehrenamtlicher (noch mehr) wertschätzen können.

Was bei unserem Brainstorming herauskam war eine ganze Fülle, die wir Euch hier als Denkanstoß zur Verfügung stellen möchten (auf der nächsten Doppelseite).

Und wie immer: am besten sich nicht von der Fülle erdrücken lassen, sondern den einen oder anderen jetzt gerade umsetzbaren Punkt herausnehmen und in die Tat umsetzen!

Gerlinde Sautter
Geschäftsführung und Koordination

DANKE
Danke für die Sonne, danke für den Regen, danke für den Himmel über mir.
Danke für den Samen, danke für die Früchte, danke für die Erde unter mir.
Danke, danke für die Schönheit, danke für die Farben, danke für das Licht.

Danke, danke für das Leben, danke für die Liebe und diesen Augenblick.
Danke, danke für die Freiheit, danke für die Freude und für die Musik.

Danke für das Lachen, danke für die Tränen, danke dafür, dass ich fühlen kann.
Danke für die Menschen, danke für die Tiere, danke, dass ich nicht alleine bin.
Danke, danke für die Freundschaft, danke für Vertrauen, danke für die Zeit.
Danke, danke für das Leben .....

Danke für die Hoffnung, danke für den Frieden, danke für Bewahrung und für Schutz.
Danke für den Glauben, danke für die Gnade, danke für Vergebung und das Kreuz.
Danke, danke für das Leben .....

Danke! Feiert Jesus 4, 45

RUNDBRIEF - **IMPULS**
DANKE

ejw
BEZIRKBÖBLINGEN

* Bedanken verbal
* Stärkere Wahrnehmung und Anerkennung der Ehrenamtlichen – LOB
* "Danke" sagen und immer wieder betonen, dass was/warum die Mitarbeiter so sehr wertvoll sind.
* z.B.im Gemeindeblatt erwähnen
* ein offenes Ohr für Ehrenamtliche haben, signalisieren dass man erreichbar ist.
* Wertschätzung /5 Sprachen der Wertschätzung
* Begleitung
* Gemeinschaft
* nette Menschen motivieren
* gegenseitige Unterstützung
* das "Drum rum" wichtig nehmen
* Teamwork
* sinnstiftende Erfahrungen
* Gemeinsam einegute Zeit haben
* offen aufeinander zugehen

* Öffentliche Anerkennung (DV - Zeitung – ejw Land)
* gute persönliche Beziehungen als bessere Chance in Gespräche über den Glauben zu kommen, wenn Wunsch da ist
* Anerkennung durch erneute Anfrage als MitarbeiterIn
* sich für Person interessieren
* gesprächsbereit sein
* offizielle Einführung und Verabschiedung im Gottesdienst
* Ehrung von "Jubilaren"
* für Auszeichnungen vorschlagen (z.B. Martinspreis)
* Den "kleinen Finger streicheln" statt die ganze Hand zu nehmen. (Rücken stärken)
* Anerkennung/Nutzung der individuellen Gaben
° Zeit miteinander verbringen, Spass haben

* Bedanken - G
* An Geburtstag what's app)
* Ich mach ein L
* Kino Karten
* Dankeschön- E und ohne Imp
* Urkunden
* Materialien ko günstiger zur Ve
• kleines Danke
  * Kostenermä angeboten de
• * Zu monatlic "Geburtstags einladen
  * Geschenke Jahr)
  * Gemeinsam
  * ColaFlasche
  * Gemeindeh
  * Rosen, Blum
  * Foto-Erinne Freizeit
  * tolle gemei Dankeschön

eschenke
denken (Karte,

ied für sie

Essen /-Abend mit
uls

stenlos oder
rfügung stellen
eschön (Süsses.....)
ßigung für Mias bei
r Einrichtung
hen
feiern"

zum Geburtstag (1x

Essen
mit ihrem Namen
aus zum halben Preis
nen
rungs-Album von der

nsame Aktion als

* Selbständig, eigen-verantwortlich arbeiten lassen
* Anerkennung/Nutzung der individuellen Gaben
* keine Lückenfüller- oder Kostenspar-Tätigkeiten
* Offenheit für's Aufgaben ablehnen & wieder hergeben
* Freiräume ermöglichen
* tatsächliche Mitbestimmung
* Verantwortung übertragen und bekommen

* Bessere Organisation, um Ehrenamtliche von Bürokratie zu entlasten
* kriegen Zeugnisse, die sie bei der Bewerbung vorlegen können
* Auslagenerstattung
* Spendenbescheinigung

AUS DEM KIRCHENBEZIRK - **PERSONEN** DOKTORWÜRDE

Heute mal etwas aus der Rubrik:
"Unser Dekan ist jetzt auch Doktor und da gratulieren wir recht herzlich."

Steffen Braun
2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

Doktorwürde
für Dekan Bernd Liebendörfer

(ein Pressetext von Dieter Heugel)

Die Universität Tübingen hat den Böblinger Dekan Bernd Liebendörfer zum Doktor der evangelischen Theologie ernannt.

Liebendörfer wollte genau wissen, wie man heute Nachfolge Christi verstehen kann. Was ist gemeint, wenn man mit diesem Begriff heute vom Glauben spricht?

Mit diesen Fragen begann er vor mehreren Jahren eine wissenschaftliche Arbeit an der Universität Tübingen. Ausgangspunkte waren das Buch „Nachfolge“ von Dietrich Bonhoeffer und Erfahrungen in der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé.

Es ist daraus ein Buch mit 400 Seiten und dem Titel „Der Nachfolge-Gedanke Dietrich Bonhoeffers und seine Potentiale in der Gegenwart“ entstanden. Dies Buch ist soeben im Kohlhammer-Verlag erschienen.

Liebendörfers Arbeit spannt einen weiten Bogen. In verständlicher Sprache schlägt sie eine Brücke von biblischen Grundlagen über akademische Theologie bis hin zum praktischen Leben.

Liebendörfer ist es ein Anliegen, mit dieser Arbeit auf das Thema der Nachfolge Jesu wieder aufmerksam zu machen und dazu einen Diskussionsbeitrag in Theologie und Kirche zu leisten.

Mit dem Doktortitel wurde dies jetzt von der Universität belohnt.

Der Evang. Kirchenbezirk Böblingen gratuliert Liebendörfer zu der Arbeit und der Verleihung der Doktorwürde.

Für Rückfragen oder weitere Auskünfte steht Dekan Dr. Bernd Liebendörfer gerne unter den üblichen Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.
Telefon: 0 70 31 - 22 06 30
oder Dekanatamt.Boeblingen@elkw.de

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK** KINDERTRÄUME

Messerückblick

Kinderträume,
die Messe für die ganze Familie

wir waren wieder mit einem Stand vertreten,
den wir Dank Marcel Nüßle, Sigi Sautter, Ann-Sophie Müller, Katharina Groß, Mareike Sautter, Saskia Sautter, Natalie Schröter, Jasmin Franz, Manuela Schmidt, Wolfi Roux und Michael Schofer auch immer mit mindesten zwei Personen besetzen konnten.

Viele Kinder und Eltern saßen an unserem Bastel-Tisch und bemalten mit Feuereifer und viel Fantasie die EJW-Leinentaschen, die dann gleichzeitig auch der Mitnahme von Prospekten und den Preisen die es beim Wurfclown gab dienten.

Wir hatten interessante Gespräche über Glauben, Kirche und Jugendarbeit.

Gerlinde Sautter
Geschäftsführung und Koordination

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK** JUNGSCHARSOMMERGAUDI

Martin Strienz
Jugendreferent
Distrikt Schönbuchlichtung

Jungscharsommergaudi in Ehningen

Nach dem konzeptionellen Neustart 2015 in Holzgerlingen haben wir die zweite Jungscharsommer-gaudi am 12.06.2016 in Ehningen gefeiert. Diesmal war Bettina Braun von der Christlichen Zirkusschule der Kirche Unterwegs (Unterweissach) zu Gast. Auch dieses Jahr kamen die ersten Gruppen-Anmeldungen schleppend, aber schließlich waren es dann doch ganze 10 Gruppen mit insgesamt 62 Kindern. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Gemeindehalle, anschließend ging es mit der Spielstraße weiter. Da war ein ganz schönes Gewusel und die Kinder hatten riesigen Spaß dabei. Wir waren froh, dass wir die Halle hatten, denn es war ein ziemlich verregneter Tag. Nach einem guten Leberkäsweckle und etwas Obst ging es weiter.

Bettina Braun vom „Zirkus Talentino“ hat den Kindern die verschiedenen Zirkus-stationen vorgestellt und dann hatten sie Zeit, sich selbst auszuprobieren und sich für eine Station zu entscheiden. Da haben sie dann ihre Geschicklichkeit trainiert.

Nach einem Eltern-Café war Zeit für die Abschluss-Vorstellung. Wirklich erstaunlich, was in der kurzen Zeit an akrobatischen Skills rausgekitzelt wurde. Das war für viele der Kinder ein Highlight und einige Eltern hatten feuchte Augen. Bettina hat den Kindern erzählt, dass es sich lohnt, im Leben auf Gott zu vertrauen und die Talente auch einzusetzen, die er ihnen mitgegeben hat.

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK**
JUNGSCHARSOMMERGAUDI

Pünktlich zum Ballonstart hat der Regen dann aufgehört und wir konnten die große Wiese vor der Halle nutzen. Mittlerweile sind manche der weitgereisten Ballonkarten auch wieder im Jugendwerk eingetroffen.

Ein ganz dickes Dankeschön geht an das großartige Mitarbeiterteam um Senta Hagmeyer-Berner, das sich vom Halleauslegen neben der Stationenbetreuung auch um Verpflegung und viele andere Dinge mehr gekümmert hat.

Es hat wirklich reibungslos geklappt und die begeisterte Resonanz hat das Team so sehr motiviert, dass sie sich bereit erklärt haben, es (notfalls) auch nochmal durchzuführen, wenn sonst kein Ort im Bezirk zur Verfügung steht.

Aber das wäre ja eigentlich schade für die anderen... Na, wie wär's mit eurer Gemeinde?

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK** KONFICAMP

Sarah Brenzel

Jugendreferentin

Distrikt Steinbruch

KonfiCamp 2016 in Bildern

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK** KONFICAMP

KonfiCamp 2016 in Bildern

Wolfi Roux

Jugendreferent

Distrikt Heckengäu

Das diesjährige **KONFICAMP** war einfach eine unendlichschöne Sache – nochmal ein herzliches Dankeschön an alle die sich mit eingebracht haben!

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK**
ZELTLAGER IN REXINGEN

Rexaventura

EINE INSEL VOLLER ÜBERRASCHUNGEN.

Gerlinde Sautter
Geschäftsführung und Koordination

Der Zeltlagersommer 2016

Bereits mit dem ersten Tag der Sommerferien beginnt der Einsatz der Ehrenamtlichen des Evangelischen Bezirksjugendwerks: Abfahrt zum Aufbaulager nach Rexingen. In vier Tagen wird das komplette Zeltlager das bis zu 100 Personen beherbergen kann aufgebaut: 10 Unterkunftszelte für Kinder, zwei zusätzlich für MitarbeiterInnen, sprießen wie die Pilze aus dem Boden. Kräftig anpacken müssen die Jugendlichen beim Transport der Holzböden für das Essenszelt und das Zelt für die Besprechungen der MitarbeiterInnen, die bei einem Bauern eingelagert sind. Dann geht es ans Austarieren, damit die Böden auch 6 Wochen dem Ansturm der Kinder gewachsen sind; Holzblöcke unterlegen, mit der Wasserwaage kontrollieren. Waschtrog, Küchenschränkchen, Regale werden mit dem Traktor vom Baueren abgeholt. Das komplette Geschirr spült eine Gruppe während eine andere Strom installiert, die dritten bauen Feldbetten auf. Trotz Anstrengung gibt´s viel Spaß, Pausen fürs Essen und natürlich abends das Lagerfeuer mit Liedern, Erzählen und Werwölfe spielen.
Nach getaner Arbeit übergeben wir am Montag erst mal an die Gruppe aus Freudenstadt, die den ersten Abschnitt für ihr Jungszeltlager gemietet hat. Wir fahren nach Hause, bereiten noch einiges vor und kommen am 11. August wieder um das Zeltlager in die insel Rexaventura zu verwandeln.
Mit einer Crew von 7 Jungmias (MitarbeiterInnen in Ausbildung), 5 Küchenmias, 2 technischen Leitern, 17 pädagogischen MitarbeiterInnen unter der Leitung der Jugendreferenten Gerlinde und Siegfried Sautter sind wir gut aufgestellt für die Teilnehmenden die am nächsten Tag mit dem Bus zur „Insel“ gebracht werden.
Die Kinder kommen aus dem gesamten Kreis Böblingen, manche kennen sich schon, einige sind zum wiederholten Mal in Rexingen dabei, andere kommen alleine.
Diesmal sind auch 6 Flüchtlingskinder aus Böblingen dabei. In einer Zeltgruppe bieten die „alten Hasen“ unter den Teilnehmerinnen an, ihrem „Neuzugang“, ein Mädchen aus Eritrea, selbst das ganze Lager zu zeigen, die Regeln zu erklären.
Ein kleiner Junge aus Afghanistan wird schon im Bus von einem einheimischen Jungen, der auch zum ersten Mal mit auf´s Zeltlager kommt „adoptiert“ „Komm, wir gehen ins gleiche Zelt“.

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK**
ZELTLAGER IN REXINGEN

Und dann beginnen 10 Tage randvoll mit Erlebnissen, Spaß und guter Laune. Ein Spiel das sich der mysteriöse Mister S.G. (Supergamer) ausgedacht hat testen wir für ihn auf seiner Privatinsel Rexaventura,

Wir bereiten uns auch darauf vor, den einheimischen Rexaventuriern, die selbst keine Religion haben das Christentum zu erklären und feiern gemeinsam einen Gottesdienst, der in den Zeltgruppen intensiv vorbereitet wird. Gottes Liebe, mich selbst annehmen können, den anderen zu lieben ist das erste Thema,

das zweite beschäftigt sich damit, dass wir uns jederzeit für das Gute entscheiden können, dass es Vergebung gibt. Die Geschichten von Kain und Abel, Josef, Paulus werden von den Kindern gespielt, eine Gruppe denkt sich eine Szene aus der eigenen Welt aus, in der Böses mit Gutem vergolten wird.

Jesu Tod und Auferstehung ist das dritte Thema, dazu gibt es verschiedene Stationen, die von den Kindern besucht werden, ein kurzer Film, eine Geschichte, ein Lied, ein Freundschaftsmahl..., dann sind wir gut vorbereitet für den abschließenden Gottesdienst.

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK**
ZELTLAGER IN REXINGEN

REXAVENTURA - Zeltlager in Rexingen

Die Kanutour ist ein Höhepunkt des Lagers, der uns durch eine Spende ermöglicht wird, diesmal müssen wir auch noch ein jump-and-run-level nebenher erledigen, in den Büschen am Ufer hängende Luftballons zerstechen und einen verlorenen Schatz am Ufer wiederfinden.

Aber auch das Fantasygeländespiel, das Nacht-geländespiel, eine Wasserschlacht, Olympiade, sorgen für strahlende Kinderaugen, die Anstrengung der Zwei-Tagestour wird wettgemacht durch die Übernachtung in einer Hütte mit Stockbrot am Lagerfeuer und dem Schwimmen im Tumlinger See.

Jeden Abend beschließen wir den Tag mit Singen am Lagerfeuer. „Reicht euch die Hand, ich Dir und Du mir, sagt Gottes Friede, er sei mit Dir, hüllt euch drin ein als Schutz für die Nacht, da Gottes Engel wacht“ ist immer das letzte Lied, bald können es die Kinder auswendig, alle vier Strophen!

Nach 10 Tagen steht der Bus wieder bereit, den Kindern bleiben: das Lagerliederbuch, eine Tasse mit dem Rexaventuralogo, ein T-Shirt das mit dem Logo bedruckt werden konnte, Bastelarbeiten, neue Freunde und Freundinnen und unvergessliche Erlebnisse in Rexaventura.

Der Bus fährt ab, die Mitarbeiterinnen bleiben zurück, räumen das Material zusammen und machen das Lager bereit für die nächste Gruppe aus Donnstetten.

Aber noch ist die Arbeit nicht zu Ende. Nach den Donnstettenern bauen wir das Lager an einem Wochenende wieder ab. Ein unglaublicher Einsatz von hochmotivierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen! DANKESCHÖN

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK** KROATIEN

Mit dem EJW Bezirk Böblingen unterwegs nach...Kroatien!

„Foll normal!“ (Bewusst valsch geschrieben!),
so hieß das Motto unserer diesjährigen Jugendfreizeit, die uns nach Kroatien,
genauer gesagt nach Mali Losinj geführt hat.
Und das Thema war dann eigentlich auch Programm…

Bereits während der Busfahrt wuchs die Gruppe zusammen, die ersten Freundschaften entstanden, und es gab weder Streit noch „Zickereien“. Eigentlich etwas ungewöhnlich.
Dieses Jahr… „foll normal!“
Auf dem Campingplatz selbst waren wir dann auf einem Gelände mit wunderschönem Meerblick untergebracht, es gab mehr Zelte als Teilnehmer, und schon am ersten Tag konnten sämtliche Lebensmittel eingekauft werden. Bei weiten nicht immer… „foll normal“.
Ja und dass sich sämtliche Teilnehmer auf unser Programm eingelassen, sich gegenseitig akzeptiert, geschätzt, mit uns zusammen gespielt, gelacht, gesungen, sich verkleidet, getanzt, über das „anders sein“ diskutiert, und einen wunderschönen Gottesdienst mit uns gestaltet und gefeiert haben… Beinahe unglaublich - aber auf dieser Freizeit – „foll normal!“

Fehlt nur noch der Rückblick auf die einfach nur phantastische Badebucht. Dem berühmt berüchtigten „V“, von dessen felsigen Umrandungen man in ein kristallklares Wasser springen konnte, und das uns eine einzigartige Welt von bunten Fischen, kleine Kraken und Seeigeln offenbarte – bei Temperaturen, die ihren Namen auch tatsächlich verdient hatten. Letztes Jahr war es da kälter aber 2016… Sorry wenn ich mich wiederhole…„foll normal!“

Bleibt unserem sechsköpfigen Betreuerteam am Schluss dann auch nur noch, uns bei 29 phantastischen jungen Menschen zu bedanken – verbunden mit der innigen Hoffnung, möglichst viele dieser „foll normalen“ Jugendlichen auch im nächsten Jahr wiederzusehen, wenn es wieder heißt… Mit dem EJW Bezirk Böblingen unterwegs nach… Frankreich!

Wolfi Roux
Jugendreferent
Distrikt Heckengäu

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK** HÖHLENTOUR

Höhlentour zur Grotte des Cavottes im Französischen Jura

Sigi Sautter

Jugendreferent

Bezirk Böblingen

Am Wochenende vom 07. - 09. Oktober waren wir dieses Jahr wieder mit 16 erfahrenen Höhlentourlern vom Bezirksjugendwerk zur Erkundung einer Höhle in Frankreich in der Nähe von Ornans.
Unser bisheriges gewohntes Basislager hatte dieses Jahr „spontan“ schon eine Woche früher geschlossen. Aber mit dem Camping Sites et Paysages La Roche d'Ully haben wir noch kurzfristig eine gute Alternative zur Übernachtung für unser Höhlenwochenende gefunden.
Von dort aus haben wir uns dann am Samstag früh aufgemacht zur Grotte des Cavottes, die ein riesiges Höhlensystem darstellt.

Mit Kletterausrüstung und Stahlseilleiter ging es unter Tage. Diverse Engstellen, Kletterpassagen und Kriechgänge waren zu überwinden, bis wir dann über eine 10m Stufe in den unteren Bereich der Höhle gelangt sind.

Dieses Jahr konnten wir nicht wie sonst in die Galerie Nord absteigen, da schon am Eingangsbereich für die Galerie Nord vor erhöhtem CO_2 Gehalt gewarnt und dringend von einer Befahrung abgeraten wurde.
Aber das Höhlensystem der Cavottes ist so rießig, dass wir mit dem Erkunden eines Teils der Galerie Sud zeitlich völlig ausgelastet waren.

Das Schöne an einem ganzen Wochenende ist, dass die Gemeinschaft auch nicht zu kurz kommt.

WAS LÄUFT IM EJW - **RÜCKBLICK** HÖHLENTOUR

So hatten wir beim gemütlichen echt französischen Essen mit mehreren Gängen am Abend nach der Tour durch die Cavottes und den gemeinsamen Abenden auf dem Campingplatz reichlich Gelegenheit miteinander „über Gott und die Welt“ ins Gespräch zu kommen.

Am Sonntag haben wir noch gemeinsam, nachdem wir gemütlich gefrühstückt und unser Basislager schon mal zusammengeräumt hatten, einen Klettersteig gleich bei Ornans in Angriff genommen.

Bei gutem Wetter und toller Sicht von der steil abfallenden Fellswand war dies noch das Tüpfelchen auf das i und hat allen sehr viel Spaß gemacht, wenn es auch zum Teil sehr anstrengend und nicht ungefährlich war.

Inzwischen sind wir schon ein kleiner fester Stamm von höhlenvernarrten Leuten, zu denen aber jedes Mal wie auch in diesem Jahr noch weitere Jugendliche hinzukommen können.
Leider sind aber die Möglichkeiten für noch größere Gruppen in den Höhlen begrenzt.
So ist die Tour jedes Jahr meist schnell ausgebucht.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK DISTRIKT HECKENGÄU

Wolfi Roux

Jugendreferent

Distrikt Heckengäu

Hallo liebe Leserinnen und Leser!

Vieles hat sich in den Gemeinden Deufringen, Ehningen und Maichingen im letzten Jahr getan. Vieles an Aktionen wurde bewerkstelligt, Jugendgottesdienste organisiert, Ferienprogramme durchgeführt…Hier ein kleiner Rückblick über die vergangenen Aktivitäten…

Deufringen:
Schlossfreizeit 29.07. – 31.07 2016

„Farben“ – so hieß das Motto der diesjährigen Schlossfreizeit, welche in den Räumlichkeiten des Deufringer… genau, **Schlosses** stattgefunden hatte. 15 Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse waren angemeldet, und die Freizeit damit voll belegt.
„Bunt“ wurde die Freizeit dann allemal: Angefangen bei den selbstgemachen, farbigen Buttons, beim T-Shirt bemalen, beim Geländespiel, beim Toben unter dem Schwungtuch, beim Singen, bei all den verrückten Spielen, beim gemeinsamen Essen, beim Würste grillen auf dem Schallenberg, und und und… Begeistert waren alle, und das zeigte sich auch bei dem abschließenden Elternkaffee an diesem Tag. Egal ob groß, klein oder noch ganz klein: Diejenigen, die dabei waren, wollen auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder mit!

Kaffee und Kirch, 19.06.2016 -
„Und siehe, ich bin bei euch…“

Gemeinsam essen, sich begegnen und auszutauschen, das hatte an diesem Morgen eine besondere Qualität, und so fügte sich das oben genannte Thema aus *Matthäus 28* beinahe nahtlos in den anschließenden Gottesdienst in der St.Veit Kirche Deufringen mit ein. Neben einer Gesprächsrunde zum Thema *„Gemeinschaft“,* der viele illustre Persönlichkeiten aus den Gemeinden Deufringen und Dachtel beiwohnten, fand der Gottesdienst mit der Bibelübergabe an die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden seinen Höhepunkt.

"Bauen und Spielen eines Didgeridoos", Mittwoch, 10.08.2016.
Ferienprogramm der evangelischen Kirchengemeinden Deufringen und Dachtel

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT HECKENGÄU

Neun Kinder finden sich pünktlich am Schloss ein und sind nicht wenig erstaunt, was es erst einmal alles hochzutragen gilt: Schwämme, Farben, Sprudel, Pinsel, Servietten, Kuchen, Wachsplatten... und natürlich Plastikrohre! Danach wird gesägt, geschmirgelt, geputzt, angemalt, verziert, geknetet... und dann haben sich kurz vor 17.00 Uhr doch tatsächlich alle neun Kinder ihr eigenes, und ganz individuelles Didgeridoo geschaffen!

Maichingen

Neben Jugendgottesdiensten zu den unterschiedlichsten Themen (*„unfassbar“,* **Osterjugo am 27.03.**, *„Mittelpunkt“,* **Jugo am 19.06.,** mit anschließendem EM-Grillen!), gibt es natürlich auch noch die „**Ölaugen“ - Jungschar** nebst vieler anderer

Projekte, welche die unglaubliche Vielfalt dieser Gemeinde zeigen. Stellvertretend erwähnt seien hier nur der traditionelle **Weihnachtsmarkt**, bei dem das Stockbrotgrillen in der CVJM-Kote längst zum Kult geworden ist, und das neu ins Leben gerufene **Kickerturnier.**

Auch bei den **KonfiFreizeiten** im Monbachtal war ich dabei, und es war jedes Mal eine Supersache! Danke an Pfarrer Adrian Rölle und die ganze Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Seit September gibt es zusätzlich nun auch noch die **„Weltenbummler**“, ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Maichingen entstanden ist. Woche für Woche haben jetzt Kinder die Möglichkeit, mit Jugendreferentin Sarah Gladosch und meiner Wenigkeit in ein anderes Land „zu reisen“.

Ehningen

Woche für Woche der gleiche Ablauf – und immer wieder schön, spannend und aufregend!

Das ist der Konfi-Unterricht in Ehningen, den Pfarrer Ziegler, Jugendreferentin Senta Hagmayer-Berner und ich zusammen gestalten, planen und durchführen. Dazu gehören Freizeiten, Elternabende, der „Konfi-Auftakt“ im Hochseilgarten Herrenberg, eine KonfiBand und viele Aktionen rund um dieses Ereignis. Wie bereits beschrieben: Immer wieder schön, spannend und aufregend!

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT STEINBRUCH

Dagersheim, Darmsheim, Grafenau, Magstadt

Sarah Brenzel
Jugendreferentin
Distrikt Steinbruch

In DAGERSHEIM hatten wir vor den Sommerferien einen leckeren Mitarbeiterabend, den wir zwecks der Gemütlichkeit diesmal einfach nach draußen verlagert haben. Jetzt im neuen Schuljahr ist die Jungschar wieder echt gut angelaufen, es kommen um die 10 Kinder und es steht wieder viel Spaß und Action auf dem Programm. Auch der Gemeindenachmittag war wieder echt cool, diesmal sogar mit einer Virtual Reality-Station!

Der letzte Jugendgottesdienst NFTS (Night for the Soul) in DARMSHEIM war auch echt ne tolle Sache: Es gab eine Oskar verdächtige Preisverleihung des goldenen Meister Propper, eine Blumenwiese zum Dank-Anliegen aufschreiben, eine Klostation um Klagen auf Klopapier loszuwerden und wie immer echt gute Musik!

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT STEINBRUCH

Vor den Ferien ging es auch in **GRAFENAU** heiß her, bei der letzten **Jungschar** vor der Sommerpause gabs deswegen eine schöne nasse Abkühlung. Auch beim **Mitarbeitertreffen** haben wir die schöne Sommerzeit genossen und saßen zusammen beim Grillen. Am vorletzten Ferientag sind wir gemeinsam mit gut 20 Kindern der **Kinderferienbetreuung** ins alte Rom gereist. Dort sind wir auf den Spuren von Paulus gewandelt und haben viele spannende Entdeckungen gemacht.

In **MAGSTADT** sind mein Kollege Johannes Schnürle und ich gemeinsam mit einem top ehrenamtlichen Mitarbeiterteam in eine neue Runde Trainee gestartet. Der Anfang ist vielversprechend und wir als Team sind gespannt auf die Zeit mit den gut 20 Teilnehmern!

Das diesjährige **KONFICAMP** war einfach eine unendlichschöne Sache – nochmal ein herzliches Dankeschön an alle die sich mit eingebracht haben!

Das war´s für die Runde euch allen eine gute und vor allem GESEGNETE Zeit,
liebe Grüße, Sarah

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG

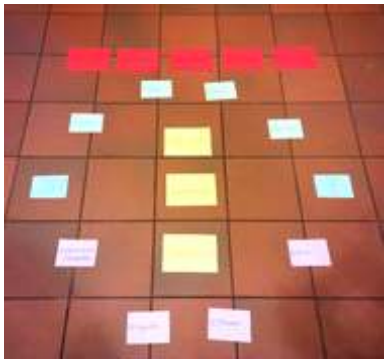
Altdorf, Breitenstein-Neuweiler, Holzgerlingen, Weil im Schönbuch

Martin Strienz
Jugendreferent
Distrikt Schönbuchlichtung

Dieses Jahr kamen zwei Dinge zum Abschluss, die mich die letzten Jahre beschäftigt haben: Ich wurde nach der Aufbauausbildung beim Zentrum Diakonat zum Diakon der Evangelischen Landeskirche berufen. Außerdem habe ich die Langzeitfortbildung „Verantwortlich leiten“ (ejw mit „Train the Trainer“) mit ihren sechs Modulen abgeschlossen. Was davon weitergeht ist die Kollegiale Beratung auf regionaler Ebene. Auf Landesebene beschäftigten mich der Fachausschuss Jugendliche und das Seelsorgeteam beim network XXL. Im Bezirk war ich aktiv bei der Jungscharsommergaudi (siehe Bericht vorne), einem Persönlichkeitsprofil-Seminar beim Mia-Workshopday, einem Seminar „Mein Glaube und ich“ in Sindelfingen und hatte Vorgespräche zu einem Zukunftsprozess in Magstadt. Ein Highlight war für mich das Wochenpraktikum von David Roth aus Weil im Schönbuch im Rahmen des Berufsorientierungsjahres am Gymnasium. Außerdem der Besuch des Christivals mit zwei Gruppen aus dem Distrikt (Altdorf und Holzgerlingen). Dort habe ich gemeinsam mit Tobias Kenntner ein Seminar „Beziehung vor Programmen“ gehalten – mit sehr positiver Resonanz.
Hirn voll. Die musikplus-Referenten vom Landesjugendwerk sind optimal auf die Fragen und Wünsche der Teilnehmenden eingegangen. Kurzum: Ein voller Erfolg. Auch dank der tollen Mitarbeiter in Weil im Schönbuch und der Kirchengemeinde, die den entsprechenden Rahmen zur Verfügung gestellt hat. Danke dafür. So ein Seminar kann gern mal wieder stattfinden. Jetzt gilt es aber erstmal, das Gelernte umzusetzen. Bin gespannt, was sich daraus entwickelt. Wer nicht dabei war, hat auf jeden Fall was verpasst!

Themenabend Jugendarbeit und Flüchtlinge

Als wir den Termin mit dem Landesreferenten Yasin Adigüzel gemacht haben, wussten wir noch nicht, dass das DFB-Team an dem Abend spielen wird... Trotzdem haben Verantwortliche und Interessierte den Weg ins CVJM-Haus Holzgerlingen gefunden, um über Zugänge zu geflüchteten Jugendlichen in der Jugendarbeit nachzudenken.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG

Von der Studentin der Sozialen Arbeit bis zum CVJM-Vorstand waren die unterschiedlichsten Hintergründe vertreten. Die persönlichen Erfahrungsberichte von Yasin machten es den Teilnehmern leichter, sich in die Thematik hineinzuversetzen. Nachdem wir gemeinsam die vorhandenen Hürden benannt haben, ging es darum, wie man sie überwinden kann. Der größte Schlüssel ist – neben der Bereitschaft, auf Geflüchtete zuzugehen – vor allem der Faktor Zeit. Nur wer mit Menschen regelmäßig Zeit verbringt, kann auch Beziehungen zu ihnen aufbauen. Und das geht nur da, wo sie sind. Erst wenn Beziehungen aufgebaut sind, können auch Einladungen erfolgreich sein. Durch ein offenes Herz können dann auch Sprachbarrieren überwunden werden. Es wurde ganz praktisch: Hilfreich ist es, für bestimmte Sachverhalte immer dieselben Worte zu verwenden, damit Begriffe leichter verknüpft und identifiziert werden können. So weiß der Sprachfremde, wovon man spricht. Yasin ermutigte die Teilnehmer dazu, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dabei einzubringen, dass Geflüchtete bei uns gut integriert werden und ihnen auch einen Einblick zu geben, wie wir unseren Glauben leben. So können auch ihrerseits Vorurteile abgebaut werden. Wenn erstmal eine persönliche Ebene da ist, ist das Interesse groß. Wir können da in unserem kirchlichen Umfeld daran anknüpfen und unsere eigene Sprachfähigkeit bezüglich unseres Glaubens üben.

Altdorf

Die vielen Trainees stützen die Jungschararbeit immens, in wenigen Gruppen fehlen eher ältere Mitarbeiter (ü18). Am 3. Juli haben wir 20 Trainees ihre Zertifikate überreicht.

Sie sind zu weiten Teilen bereits in der Jugendarbeit im Einsatz. Auch das CVJM-Landestreffen und die Mangoaktion hat von ihrer tatkräftigen Unterstützung profitiert. Vor einigen Wochen haben wir wieder mit 20 Trainees und einem kleinen, aber feinen Dreierteam einen neuen Entwicklungsprozess begonnen, jetzt kommt noch ein weiterer Trainee aus Holzgerlingen dazu, der aus Termingründen nach Altdorf wechselt.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG

Altdorf, Breitenstein-Neuweiler, Holzgerlingen, Weil im Schönbuch

Martin Strienz
Jugendreferent
Distrikt Schönbuchlichtung

Dass unser Kurzzeit-FSJler Tobi Wellmann nun seine Ausbildung beginnt und doch nicht mitmacht, ist schade für uns.
Die Altdorfer Kollegen Stephan und Melissa Decker haben Nachwuchs bekommen, im Zuge dessen kümmert sich Melissa erstmal um die kleine Jamina und Stephan um die Jugendarbeit. Ein „Evangelisches Jugendbüro Altdorf" inklusive Distriktsbüro wäre da durchaus eine sinnvolle Sache…

Holzgerlingen
Die Gruppen des CVJM warten sehnsüchtig darauf, dass das Johannes-Brenz-Haus fertig wird. Dann kann wieder der Normalzustand einkehren und die Ausweichquartiere wieder verlassen werden. Bei so vielen Gruppen war das eine logistische Herausforderung, die alle irgendwo unterzubringen. Tausende von ehrenamtlichen Arbeits-Stunden wurden hier investiert. Wir freuen uns alle auf die neuen CVJM-Räume, die in der ehemaligen Hausmeisterwohnung entstanden sind. In zwei bis drei Wochen können sie bezogen werden.
Auch hier war eine Gruppe von Trainees fast ein Jahr miteinander unterwegs. Die neun Teenies sind nach dem Abschlussgottesdienst Ende Juli nun zum größten Teil schon im Einsatz in den Gruppen des CVJM. Die neue Gruppe, die Anfang Oktober gestartet ist, ist deutlich größer. Auch wenn einer davon jetzt nach Altdorf wechselt, bleiben immer noch 17. Wir sind froh, dass wir wieder ein gutes Team haben, das sich um die Entwicklung der vielen „Rohdiamanten" kümmert. Eine sehr fitte Mitarbeiterin ist leider ausgestiegen. Wir haben zum Glück wieder eine Mitarbeiterin gefunden, außerdem ist ein ehemaliger Trainee mit eingestiegen. Wir freuen uns auf ein großartiges Traineejahr.

Auch dieses Jahr wieder habe ich die Jungscharpraktikanten in der achten Klasse der Otto-Rommel-Realschule beim TOP-SE-Praktikum begleitet. Sie konnten in die Arbeit mit Kindern reinschnuppern und meine Hoffnung ist immer, dass es ihnen so Spaß macht, dass sie dabei bleiben und dann im Trainee mitmachen. Bei einigen hat das auch geklappt. Das 14plus-Zeltlager in Lorenzenzimmern war wieder eine tolle Erfahrung für 43 Jugendliche aus dem Distrikt.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG

Wir haben den Epheserbrief in Auszügen miteinander durchgearbeitet und das mit viel Spaß und Spiel wie zum Beispiel Juggern verknüpft.
Aktuell ist in der Sparte 14plus die Neukonzeption der Teeniekreise in Arbeit und man darf gespannt sein, wie die neuen Räume und die etwas andere Herangehensweise die Arbeit dann voranbringen.

Weil im Schönbuch und Breitenstein/Neuweiler

Hier wurde dieses Jahr wieder ein neues, gemeinsames (Jugend-)Leitungsteam gewählt. Außer beim Trainee sind aber immer noch die dörflichen Grenzen spürbar. Man schaut von Breitenstein und Neuweiler manchmal neidisch über den Berg, weil in Weil so viel läuft (stimmt ja auch). Und doch ist vor Ort auch was möglich (wenn auch im kleineren Rahmen). Ein gutes Beispiel sind die B-Days (Bibel-Erlebnistage). Und man kann voneinander profitieren, wenn man über den Tellerrand schaut und die Angebote für sich nutzt. Dass man gern alles am Ort hat, ist ja verständlich.
Im Trainee wurden im April wieder 23 fitte Jugendliche aus Weil und seinen Teilorten ausgesandt, sich in der Jugendarbeit einbringen. Hier hatten wir den Vorteil, dass eine ausscheidende Traineemitarbeiterin mit der Gruppe als Teenkreis weitergemacht hat. Im Mai haben wir wieder mit 24 Trainees einen neuen „Reife-Prozess" gestartet. Auch hier sind zwei ehemalige Trainees mit ins Team eingestiegen.
Die Teenskirche wird von den Jugendlichen gut und gerne genutzt. „So muss sich Gemeinde anfühlen - das ist mein Gottesdienst" sagen nicht wenige. Weil das aber nicht die ganze Gemeinde ist, gibt es ein neues Gottesdienstkonzept für den Sonntagmorgengottesdienst, das mehr Ehrenamtliche einbindet und neben einer Welcome-Café-Zone in der Kirche und viel Abwechslung z.B. musikalisch ein breiteres Spektrum bietet. Für die ältere Zielgruppe ist das sicher z.T. eine Herausforderung, für die jüngeren Altersgruppen deutlich ansprechender. Die ersten Testläufe waren vielversprechend.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT SINDELFINGEN

Babsi Ruoff

Jugendreferentin im Distrikt Sindelfingen

Ev. Ferienwaldheim Eichholzer Täle, Sindelfingen

„bunt ist das Dasein und granatenstark!“ war das Motto des Täle-Sommers 2016

Auch in diesem Jahr begann der Täle Sommer, eine Woche vor Beginn der Sommerferien, mit dem Sommergottesdienst. Er fand als ökumenischer Gottesdienst auf der Klosterseebühne in Sindelfingen statt, mit Aussendung aller Mitarbeitenden der kirchlichen Sommerfreizeiten. Passend zum Predigttext (Eph. 5, 8 – 14) trugen Täle Mitarbeiter ein Anspiel zum Thema „Licht und Dunkelheit“, verknüpft mit dem Motto: „bunt ist das Dasein und granatenstark!“ vor.

„Bunt ist das Dasein und granatenstark!“ (ein Filmzitat) wurde für die Täle - Mitarbeitenden zu einer Art Lebensmotto, weil sie die bunte Vielfalt des Lebens und das granatenstarke Dasein in jedem Täle-Sommer ganz unmittelbar spüren und erleben dürfen.

Der Predigttext (Eph. 5, 8 – 14) ist ein Ausschnitt eines Briefes von Paulus an die Gemeinde in Ephesus, in der sehr unterschiedliche Menschen mit unterschiedlicher Herkunft lebten. Der Text soll die junge Gemeinde ermutigen, trotz aller Unterschiedlichkeit in Einheit zusammen zu leben. Paulus gibt sozusagen einen Handlungsleitfaden, wie die Menschen im alltäglichen Leben zusammenwachsen können. „Das Geheimnis des Christus“, nämlich, dass alle in Christus Erwählten, Juden wie Heiden, in Christus in einem Leib verbunden sind, wird im Epheserbrief durch Paulus deutlich beschrieben.

Paulus redet von Licht und Dunkelheit. Die Täle Mitarbeiter haben festgestellt, in der Dunkelheit sind keine Farben sichtbar. Damit der Farbenreichtum im Leben sichtbar wird benötigen wir Licht. Erst im Licht Gottes ist unser Dasein bunt und granatenstark!

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT SINDELFINGEN

Wie die Gemeinde in Ephesus etwa im Jahr 60 nach Christus, ist auch unsere heutige kirchliche Jugendarbeit geprägt von jungen Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen vom Glauben und vom Leben. Da bleiben Streit oder böse Worte manchmal nicht aus. Wir brauchen also auch einen Handlungsleitfaden für unser Zusammensein.

Den haben wir, unter anderem, in unserer Selbstverpflichtungserklärung, die wir in den Schulungen für Mitarbeitende zum Thema Kindeswohl und Schutzauftrag regelmäßig besprechen. Die Mitarbeitenden verpflichten sich dabei selbst bestimmte Verhaltensregeln einzuhalten.

Es geht z.B. darum, dass Mitarbeitende lernen Gewalt in der Kinder- aber auch in der Mitarbeitergruppe zu erkennen und zu stoppen und eine gewaltfreie Sprache einzuüben. Diskriminierung, Rassismus, Gewalt, Mobbing usw. sollen keinen Platz in unseren Gruppen haben. Der Bibeltext ist für uns in der Jugendarbeit also auch heute hoch aktuell.

Bunt und granatenstark war dann auch der Täle-Sommer. 500 Kinder zwischen 5 und 14 Jahren aus über 10 Gemeinden, haben jeweils 2, 3 oder 4 Wochen ihre Ferien im Täle verbracht.

Da kommen Kinder aller Schularten, Konfessionen und Religionen und aller sozialer Schichten in den Kindergruppen zusammen.

35 Kinder aus Flüchtlingsfamilien waren diesmal dabei, davon 25 die noch in Sammelunterkünften untergebracht waren. Auch Kinder mit ADHS, Autismus, Entwicklungs-verzögerungen und anderen Auffälligkeiten waren wieder dabei und konnten gut integriert werden. Aber nicht nur die Kinder- und Mitarbeitergruppe setzt sich aus dem farbenreichen und vielfältigen Ideen-reichtum Gottes zusammen, auch das Freizeitprogramm und jeder einzelne Tag im Täle ist bunt und granatenstark.

„Hier dürfen Kinder einfach mal Kind sein und in der Natur spielen, ohne dass ständig von Erwachsenen eingegriffen wird“ schwärmt ein Vater am Elternbesuchstag, der glücklich darüber ist, wie sein 5 jähriger Sohn hier von seiner jugendlichen Gruppenleiterin beaufsichtigt wird und zum Spielen und Basteln motiviert wird.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT SINDELFINGEN

Babsi Ruoff
Jugendreferentin im Distrikt Sindelfingen

Ev. Ferienwaldheim Eichholzer Täle, Sindelfingen

Mitarbeiter und Kinder 2016

Vier Mitarbeitende (Nicole Jenisch, Melanie Markovic, Lukas Ruoff und Daniel Schabel) durften dieses Jahr gemeinsam ihren 10. Täle- Sommer feiern.

Vier junge Erwachsene, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Als die vier im Jahr 2007, zusammen mit 28 anderen 15-Jährigen, im Täle zum ersten mal Techni waren, kannten sie sich kaum und wären niemals auf die Idee gekommen, dass gerade sie diejenigen sein würden, die zusammen ihr 10 jähriges Jubiläum feiern würden. Aber trotz ihrer enormen Unterschiedlichkeit vor 10 Jahren (von hochmotiviert bis „0-Bock-Haltung“; von sehr ruhig und angepasst bis extrem rebellisch) war ihnen allen das Täle im Lauf der Zeit so wichtig geworden, dass sie es zusammen schaffen wollten, trotz Berufstätigkeit, Ausbildung oder Studium kein Jahr im Täle zu versäumen.

Das ist granatenstark!

Leitungsteam

Das Leitungsteam im Eichholzer Täle setzt sich zusammen aus:

Jens Ayasse (ehrenamtlich), David Coulon (ehrenamtlich), Matthias Hooge (ehrenamtlich), Melanie Markovic (ehrenamtlich), Babsi Ruoff (hauptamtlich), Maria Stefani (Küchenleitung, hauptamtlich)

Zusätzlich werden aus der Mitarbeiterschaft jedes Jahr 5 bis zu 6 Personen ins LT zu gewählt. Aktuell sind zu gewählt: Jonathan Ruoff, Linda Klauß, Anischa Hirschkorn, Philipp Maurer, Madeline Seibold.

Unter www.taele.net kann man das Ferienwaldheim weiterhin im Internet finden. Auf dieser Seite können z.B. auch Bilder von jedem Tag im Sommer angeschaut werden.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK
DISTRIKT SINDELFINGEN

Hallo zusammen,

Wieder können wir auf ein gelungenes Zeltlager zurückblicken.
Mit 74 Anmeldungen haben wir fast so viele Kinder wie das letzte Jahr mitgenommen. Unter dem Motto „Zurück in die Zukunft“ begleiteten wir Professor Rainer Blödsinn und seinen Angestellten Alfonso Gelantini auf den abenteuerlichen Reisen mit ihrer Zeitmaschine. Dabei verschlug sie es ins Paradies, nach Jerusalem oder das antike Griechenland. So begegneten sie einem sprechenden Tiger, Petrus und konnten einen Brief von Paulus lesen.
Ein Höhepunkt war sicherlich die Zwei-Tages-Tour. Die Kinder wurden mit dem Bus an unterschiedlichen Orten ausgesetzt, mussten sich mit einer Karte orientieren und dann den Weg zurück auf den Stettenhof finden. Zwar wurden die Strecken etwas zu kurz gewählt und fast alle Gruppen schliefen an diesem Abend doch wieder auf dem Stettenhof, doch war es ein tolles Erlebnis für Kinder und Mitarbeiter.
Für den reibungslosen Ablauf des Zeltlagers sorgte auch der langjährige Mitarbeiter Robert Gärtner, der in diesem Jahr die Co-Leitung übernommen hatte und sich sehr gut in die neue Rolle eingefunden hat. In der Küchenleitung gab es ebenfalls einen Wechsel und Daniel Wagner hat uns mit einem jungen Küchenteam versorgt. Reste musste er fast nie verwerten, was wohl das größte Lob für die Küche ist.

Der Herbst ist wieder ziemlich voll.
Neben der Mitarbeiterschulung ist es besonders die Konfirmandenarbeit mit Freizeit und Konfitagen, die uns besonders beschäftigen.

Darüber hinaus beginnt auch die Planung für unsere Kinderferienwoche. Diese findet vom 28.02. – 05.03.2017 statt. Wie in den letzten Jahren gibt es eine erweiterte Betreuungszeit von 8:15-16:16 Uhr.

Michael Schofer
Jugendreferent
CVJM Sindelfingen

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK DISTRIKT BÖBLINGEN

Sommerzeit ist Waldheimzeit

Johannes Söhner
Jugendreferent
Distrikt Böblingen

Geländespiele, Singen, Basteln, Fußball spielen, Wasserschlachten und Ausflüge – im Evang. Ferienwaldheim Tannenberg ist jeder Tag ein Erlebnis unter dem Segen Gottes!
Jedes Jahr verbringen fast 1000 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren ihre Sommerferien in unserem Ferienwaldheim. Sie wurden in Gruppen, die nach Alter und Freunden, zusammengestellt sind, eingeteilt. Die Betreuer planten ein actionreiches und obercooles Programm für ihre jeweiligen Gruppen mit viel Spaß und Inhalt.
Ausflüge gab es dieses Jahr viele. Sei es das Porschemuseum, der Kletterfelsen, das Boot fahren am Oberen See, die Bewegungslandschaft im Paladion, die Feuerwehr oder der Besuch im Böblinger Bärenkino… Kinderherzen schlugen höher(wozu uns der Geschäftsführer Herr Zienteck eingeladen hatte)!
Vielen Dank an alle Betreuer, die dabei waren und sich super um die Kinder gekümmert haben und Ihnen ein naturnahes und vielfältiges Programm geboten haben. Danke auch für die gute Gemeinschaft untereinander und die Eltern die uns ihre Kinder anvertrauten. Wir alle sind eine tolle Gemeinde in der die Vielfalt gelebt werden kann von Kindern mit Beeinträchtigung über Kinder die geflüchtet sind, so wie Gott es gerne hat!
Zum Team gehörte natürlich auch das super Küchenteam, das uns lecker bekocht hat. Einen großen Dank an alle anderen, die uns auch sonst auf irgendeine Weise unterstützen und unterstützt haben.
Wie die Spende für Inklusion von der KREISSPARKASSE Böblingen und einer privaten Spende, sowie Spenden für die Tombola: Foto KURZ, Leder MAURER, Bäckerei DONAUER und SEHNE, Fahrrad JAISER, Fantasy STRONGPOINT, Messerschmied HERMANN, Buchhandlung VOGEL, Sportzentrum PALADION, Thermalbad Böblingen, Reiseveranstalter JOMOTOURS, Sportzentrum PINK POWER, Optiker KARNAHL, VOLKSBANK, KREISSPARKASSE, LBBW in Böblingen, Brauhaus Schönbuch Bräu, Porzellanhaus STAUSS, Bärenkino, Gärtnerei Klein und Stierle-Wagner und Drogerie Eisenbraun

PROJEKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK INTERNATIONALE ARBEIT

Internationale Jugendarbeit

1. Alba / Italien

Der Kontakt nach Alba/ Italien ist in diesem Jahr (das siebte) erfolgreich ausgebaut worden.

Zum einen wurde mit Unterstützung des Rektors und der Lehrer für Italienisch am Schönbuchgymnasium gute Werbung gemacht für unser Angebot in Alba. Daraufhin hatten sich zum ersten Mal zu viele Teilnehmer angemeldet und es musste auch abgesagt werden.

Inhaltlich wurde einiges verbessert, von intensiver Schulung in BB bis hin zu einem deutschen Song der mit den Kindern in Italien eingeübt wird. Die Mitarbeiter vom ejw werden als volle Kräfte in Alba einplant, weil sie immer einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Und im diesen Jahr wurden sie vom Bürgermeister empfangen.

Und schon seit mehr als 15 Jahren kommen die Italiener zu uns ins Waldheim. Dazu noch die Spanier seit 3 Jahren.

Insgesamt waren es 20 junge Menschen aus Europa, die in Familien aus dem Bezirk Böblingen, gewohnt haben.

In diesem Jahr war es recht schwierig Familien dafür zu finden. Ob ich dies im nächsten Jahr so hinbekomme weiß ich leider noch nicht. Es wird nach neuen Konzepten dafür gesucht. Ebenso für die Qualität der Mitarbeiter, sie müssen für die Waldheimarbeit noch besser geschult werden.

2. Ägypten / Tunesien

In diesem Jahr haben einige ältere jungen ejw`ler den Kontakt mit Ägypten und Tunesien ausgebaut.

Es fanden drei Projekte statt. Eines zum Thema Flüchtling, das andere zum Thema Ehrenamt und das Dritte zum Thema Verbandsarbeit. All dies läuft im Namen der Stadt Stuttgart, dem Auswärtigen Amt und den beiden Vereinen Yalla e.V. und Interchange e.V.

So hatten wir viel Besuch aus Ägypten und Tunesien ebenso waren einige aus BB auch in diesen Ländern.

BILDUNGSARBEIT
BUCHVORSTELLUNG

Gerlinde Sautter
Geschäftsführung und Koordination

Buchvorstellung

Beim Studientag des Landesjugendwerks zum Thema Evangelische Jugendarbeit und Islam gab es ein interessantes Impulsreferat von Dr. Martin Affolderbach, Referent für Islam und Weltreligionen im Kirchenamt der EKD. Er ist Mitherausgeber des hier kurz vorgestellten Buches, das wir dort dann für unsere Bibliothek gekauft haben.

Es kann gerne ausgeliehen werden.

„Was jeder vom Islam wissen muss“

Der Verlag schreibt dazu:

Mit solidem Basiswissen gegen Vorurteile!

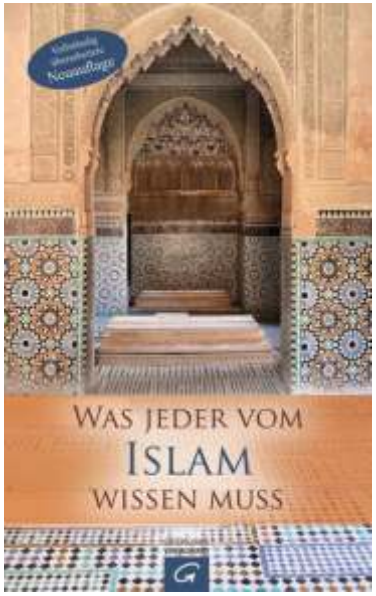
- Der erfolgreiche Longseller – komplett überarbeitet und aktualisiert

- Ein kompaktes Handbuch mit fundiertem Grundwissen, übersichtlich und leicht verständlich

- Von ausgewiesenen Fachleuten erarbeitet und von Muslimen begutachtet

Das Aufeinandertreffen zwischen Christentum und Islam ist zunehmend geprägt von Vorurteilen, die auf massiver Unkenntnis des jeweils anderen beruhen. Nur der Abbau von Ressentiments, fundiertes Wissen und gegenseitige Achtung können helfen, das Zusammenleben von Muslimen und Christen zu verbessern.
Das ist das Ziel dieses Handbuches.

In kurzen übersichtlichen Abschnitten informiert es über Glauben und Leben im Islam, über seine Geschichte und Gegenwart.
Des Weiteren zeigt es auf, welche Parallelen es zwischen Islam und Christentum gibt. Der Anhang bietet reichhaltiges Zahlen- und Kartenmaterial, Adressen, Sach-, Koran- und Bibelstellenregister sowie einen islamischen und einen christlichen Festkalender.



TIPP
BUCHVORSTELLUNG

Neue Psalmen für Jugendliche

Disco-Nacht

Herr,
nach einer langen Nacht
liege ich in meinem Bett
und kann nicht schlafen.
Begegnungen, Lachen und Musik
tanzen in meinen Gedanken.
Heute will die Nacht
nicht zum Tag werden.
Könnte ich doch öfter so befreit
mit meinen Freunden feiern.
Mir tut es so gut!
Danke, Herr, für diese Nacht.

Ein Rap für Gott

Spielt für Gott einen neuen Beat,
denn er hat Wahnsinns-Dinge vollbracht.
Er schützt die Armen
und straft die Reichen.
Er will euer Gott sein.

Sucht für Gott einen neuen Sound.
Er soll alle zum Jubeln und Tanzen bringen.
Das Ohr soll erkennen,
dass ihr für Gott das Beste singt,
was ihr je geschaffen habt.

Erfindet für Gott einen neuen Tanz,
rapt und bewegt euch.
Der Rhythmus soll euch die Herrlichkeit zeigen.
Spielt für Gott ein neues Lied!

Psalmtexte aus

Sebastian Delißen, Mit dir überspringe ich Mauern
Neue Psalmen für Jugendliche

WAS LÄUFT IM EJW - **AUSBLICK**
JUGOS IM BEZIRK

**Jugendgottesdienste in den Gemeinden des Bezirks.
erste Termine und Infos für 2017**

Sigi Sautter
Jugendreferent
Bezirk Böblingen

Nfts / nights for the soul

Jugendgottesdienst in Darmsheim

Musik Jugendgottesdienst - Zusammensein mit Gott

Ein Gottesdienst von jungen Leuten.

Ein Abend an dem der Trubel des Alltags zurückgelassen werden darf. Man kann sich Zeit nehmen um mit der Band zusammen Gott durch Lieder und Musik zu loben und Gottes Wort von Leuten zu hören, die selbst mitten im Leben stehen. Ein Bistro lädt zum Bleiben ein, um alte Bekannte zu treffen und neue Bekanntschaften zu machen. Unser Wunsch ist es, nach unseren nights das Leben wieder mutig anzugehen - in dem Bewusstsein von Gott geliebt zu werden.

Termine für 2017 stehen noch nicht fest

Infos im Internet: www.nfts.de

Beginn jeweils um 19.00 Uhr in der Evang. Pelagiuskirche in Darmsheim

Jugendgottesdienst 2017 Böblingen

Gottesdienst für junge Leute ab ca. 13

Themen werden brandaktuell bekannt gegeben, die Termine kann man trotzdem schon mal DICK in den Kalender eintragen:

März 2017	ev. Gemeindehaus Feste Burg Abschlussgottesdienst Trainee
04.08.2017	Ferienwaldheim Tannenberg Familiengottesdienst
21.12.2017	Ferienwaldheim Tannenberg "Waldweihnacht“

Infos unter www.ejwbb.de

Homezone
CVJM Sindelfingen

Uhrzeit immer 19.00 Uhr in Sindelfingen

**aktuelle Termine 2017 und Infos zum Thema gibt's unter
// www.cvjm-sindelfingen.de**

WAS LÄUFT IM EJW - **AUSBLICK**
JUGOS IM BEZIRK

Weitere Terminübersicht für 2017 und aktuelle Daten laufend auf der Homepage des Bezirksjugendwerks (soweit die Termine gemeldet werden)

NIGHTLIGHT

CVJM Holzgerlingen

TERMINE
In der Regel jeden letzten Samstag im Monat
Holzgerlingen, CVJM-Haus Seebrücke

Infos unter:
// **www.cvjm-holzgerlingen.de**

EHNINGEN

01.04.2017 JuGo Thema: Reformation 2017
18:30 Uhr - Ev. Kirche Ehningen

Kooperation Kirchengemeinde Ehningen &
Süddeutsche Gemeinschaft Ehningen

JuGo Maichingen
CVJM Maichingen

16.04.2017 Osterjugendgottesdienst
19:00 Uhr - Laurentiusgemeindehaus

02.07.2017 JuGo
19:00 Uhr - Laurentiusgemeindehaus

Mehr Infos unter:
www.cvjm-maichingen.de

UNITY

CVJM Magstadt

Unity – ein Gottesdienst von jungen Leuten für die ganze Gemeinde,

Dritter Sonntag im Monat um 18:00 Uhr
im Evang. Gemeindehaus, Großer Saal,
Goethestr.,
Infos unter:
www.unity-magstadt.de

JUGO

JUGO in der Aula des AEG, Böblingen

24.12.2016 - 23:00 Uhr
Termine 2017 noch nicht bekannt

Der Veranstaltungsort ist die Aula des Albert-Einstein-Gymnasiums Böblingen.

Genauere Infos zu den einzelnen Terminen folgen, sobald die Themen endgültig feststehen unter:
www.derjugendgottesdienst.de

Gibt es auch bei euch einen JUGO?
Bitte meldet euch im Bezirksjugendwerk.

WAS LÄUFT IM EJW - **AUSBLICK**
EJW STADT BB

Offene Tage 2016 - das Club Forum lädt ein

Die Offenen Tage des Club Forum sind in Böblingen Kult. Letztes Jahr fanden die Offenen Tage erstmals im Evang. Waldheim Tannenberg in Böblingen statt – und das mit großen Erfolg. Auch 2016, vom 27. bis 29. Dezember, jeweils von 19 bis 3 Uhr lädt das Club Forum zum großen Feiern ein – für Musik, Getränke und gute Unterhaltung ist wie immer bestens gesorgt.

glaube ejw gemeinschaft spass

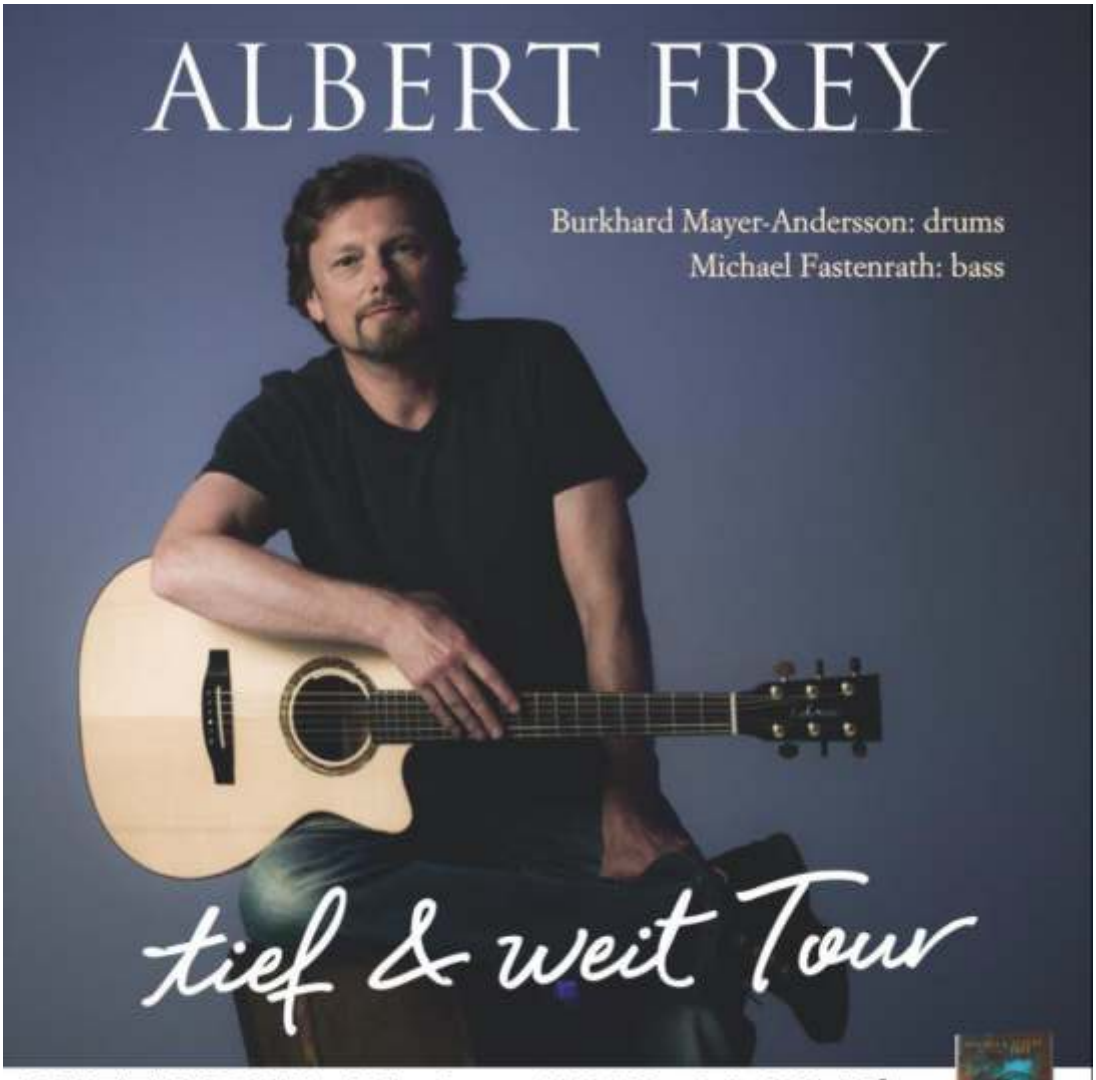
Danke für das,
was dir gegeben ist,
damit verlernst du
zu klagen, über das,
was dir fehlt.

Danket dem Herrn;
denn er ist freundlich,
und seine Güte
währet ewiglich

Da wird es hell
in einem Menschenleben,
wo man für das Kleinste
danken lernt.

Ein Danke kann ein Lächeln sein,
ein Händedruck, ein Wort ... -
Immer ist es ein Gebet an das Leben
und die Liebe.

Die freie Güte Gottes
läßt dem Menschen nur übrig:
den Glauben und die Dankbarkeit.



MITTWOCH, 11. Jan. 2017, 19.30 Uhr

Ev. Johanneskirche, Rechbergstr. 1 , 71063 Sindelfingen

Eintritt: Um eine Spende wird gebeten **Infos:** www.narsapur.de

Der Reinerlös der Veranstaltung geht an die Kinderheime Nethanja-Narsapur / Indien

Veranstalter: Ev. Allianz Böblingen und Sindelfingen
mit Unterstützung der IG Narsapur e.V. Sindelfingen

www.albert-frey.de

Komm zur Quelle
CD 946466

Tiefer sehen
CD 946441

Urklang
CD 946420

GerthMedien
www.gerth.de

VON **PERSONEN** IM EJW IM GESPRÄCH

Neu in Aidlingen

Sven Faix
Jugendreferent
Aidlingen

Sag mir bitte wie du heißt?
Sven Faix
Und dann noch dein Alter bitte?
27 (13.01.1989)
Und dann noch zwei, drei Worte zu deinem Familienstand?
Ich bin mit Marisa Schindler verlobt und wir heiraten nächstes Jahr.
So das war die Pflicht und jetzt kommt die Kür.

Was bedeutet Glück für dich?
Glück verbinde ich einerseits mit etwas Unverdientem (von „Glück gehabt“) und andererseits mit einer tiefen Erfüllung. Beides erfahre ich bei Gott: Seine Gnade, die er mir schenkt (unverdient) und, dass er in mir lebt, mich mit seinem Geist erfüllt, ich in seiner Nähe sein darf (Erfüllung).

Frühaufsteher oder Spätzubettgeher?
Beides?! Ganz getreu nach dem Sprichwort: „Wer Abends feiern kann, kann am nächsten Morgen auch arbeiten.“ Also wohl eher Wenig-Schlafer;-)

Was ist in deinen Augen gute Jugendarbeit?
Eine Arbeit in der Jesus Menschen begegnet und sie in seine Nachfolge gerufen werden bzw. in der Nachfolge Jesu begleitet werden und er ihnen begegnet.

Dein Lieblingskinofilm ist...?
Hab ich viele...wenn ich aber einen nennen soll der heraussticht, dann Gladiator.

Wenn ich noch ein Urlaubsziel für den Winter suche und dich frage wohin ich gehen soll, was rätst du mir?
In die Berge! Schweiz, Österreich oder gleich Kanada.

Was hat dich in diesem Jahr am Meisten beeindruckt?
Einerseits, wie groß Gott ist und wie klein ich bin. Andererseits, wie gehorsam die Jünger Jesus nachfolgen und ihm vertrauen -> beides führt dazu, dass ich Jesus gehorsam und voll Vertrauen nachfolgen will.

Kaufst du manchmal auf Wochenmärkten ein?
Nein eigentlich nie. Würde ich aber gerne. Nur bei uns ist er immer Samstag Vormittags und da hab ich oft anderes zu tun.

So zuletzt hast du noch die Chance ein paar persönliche Worte an unsere Leserinnen und Leser zu richten. Und bitte:
Folgt Jesus nach! Ohne Wenn und Aber, in tiefem Vertrauen.

das Interview führte Steffen Braun

VON **PERSONEN** IM EJW IM GESPRÄCH

Neu in Sindelfingen

Wie ist dein Name?
Lukas Freistein
Wie alt bist du?
32
Sag mal was zu deinem Familienstand.
Ich hab im Mai meine Frau geheiratet, mit der ich seit letztem Jahr im Haus ihrer Eltern in Heimsheim zusammen wohne. Ansonsten habe ich noch einen Sohn aus einer früheren Beziehung, der lebt bei seiner Mutter in Mittelhessen und ist jetzt 9.

Drei Fragen im Sack und weiter geht's.

Was bedeutet evangelische Jugendarbeit für dich?
Evangelische Jugendarbeit … großer Begriff. Aber im Grunde ist es doch einfach. Unser Job ist es von Jesus zu erzählen und Jugendlichen die Möglichkeit bieten mit Gott in Kontakt zu kommen und eine Beziehung zu ihm aufbauen zu können.
Luftige Höhen oder die Weite des Meeres?
Zu Hause. Als Jugendreferent und Wochenendpapa bin ich viel auf Achse und da bin ich wenn ich mal frei habe am liebsten auf dem heimischen Sofa. Leider teilt meine Frau das nicht so und will immer wenn wir zusammen frei haben weg. Da ist es mir dann aber egal ob Berge oder Meer. Hauptsache meine Frau ist dabei und ich kann entspannen.
Wenn du ein Foto von deinem Frühstück machen würdest, was wäre darauf zu sehen?
Nix. Wobei meine Frau da schon nach schaut und mir meistens was richtet. Auf Freizeiten frühstücke ich dann aber schon und wenn ich mit meinem Sohn bei meinen Eltern bin. Meistens Brötchen mit Käse oder Wurst … oder beidem.
Was haben Hessen und Schwaben gemeinsam?
Einen deutschen Pass.
Woran musstest du dich im Schwabenländle erst gewöhnen?
Die Sprache, Zeitangaben, … vieles! und fertig bin ich mit dem Gewöhnen auch noch nicht. Obwohl wir in meiner Heimatkirchengemeinde 11 Jahre einen schwäbischen Gemeindepädagogen hatten.
Dein letzter Film im Kino war….?
Findet Dori!
Womit kann man dir eine Freude machen?
Einem guten Gespräch, einem guten Eisbecher und dazu eine Tasse Kaffee oder auch einem Spieleabend/-tag/-nacht, egal ob digital oder analog.
Zum Schluss noch die Frage:“ Warum ist es toll ein Jugendreferent zu sein?“
So toll ist das eigentlich gar nicht. Man hat halt frei wenn andere arbeiten und arbeitet wo andere Urlaub machen. Ich bekomme jetzt Geld dafür was ich früher eh schon die ganze Zeit gemacht habe.
Wirklich toll ist aber Vollzeit für den HERRN zu arbeiten. Jugendlichen den näher zu bringen, der mich liebt und der mich geschaffen hat. Der eine Beziehung zu seinen Menschen haben will. Das ist ein riesen Privileg.

Vielen Dank für deine Zeit.

das Interview führte Steffen Braun

Lukas Freistein
Jugendreferent
Distrikt Sindeflingen

VON **PERSONEN** IM EJW IM GESPRÄCH

Neu in Schönaich

Michael Knieling
Jugendreferent
Schönaich

Wie heißt du denn?
Michael Knieling
Und sag mir mal eine Zahl die deinem Alter entspricht.
25
Und jetzt noch ein paar Worte zu deinem Familienstand.
Single

Eins, Zwei, Drei die ersten Fragen sind vorbei. Doch schon kommt die nächste Welle, von der Fragen Fragungsstelle. (Und ja ich weiß, Fragung ist kein Wort.)

Warum hast du dich für den Beruf als Jugendreferent entschieden?
Weil ich in diesem Beruf meine Gaben und Talente einbringen kann.

Was ist das besondere an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
Sie sagen, was sie denken, wenn es ihnen gefällt kommen sie, wenn nicht, dann bleiben sie weg.

Dein letztes Buch das du gelesen hast war….?
Ich lese gerade „Die 6 Säulen des Selbstwertgefühls“ von Nathaniel Brandon.

Was ist toller, Sommerurlaub am Strand oder im Winter auf Bergen unterwegs sein?
Finde ich beides super.

Was ärgert dich so richtig?
Dass mein Tag nur 24 Stunden hat.

Und was bereitet dir die größte Freude?
Die 24 Stunden, die ich habe.

Hast du einen Lieblingswitz und wenn ja, erzähl mal?!
Es gibt viele aber der ist gut: In Hamburg auf St. Pauli wurde ein Sarg gefunden. Man hat versucht, ihn zu öffnen. Ging nicht. War ein Zuhälter drin!

Zum Schluss vervollständige diesen Satz: “Schönaich ist…“
ein wunderbarer/schöner Ort an dem Ich gerne lebe.

Danke für das Gespräch.

das Interview
führte Steffen Braun

VON **PERSONEN** IM EJW
WELCOME BACK

Alt und (wieder) Neu in Böblingen

„Der Ort, an dem jemand an dich denkt, ist der Ort, an den du zurückkehren kannst.“

An dieser Stelle sagen wir:
"Lieber Matze Moroff herzlich Willkommen zurück im Bezirksjugendwerk und auf deiner alten Stelle im EJW Böblingen."
Wir freuen uns Alle wie Bolle, dass du deinen Abgang aus Böblingen so kurz gehalten hast und nun deinen weiteren Weg wieder gemeinsam mit uns beschreitest.

Schön, dass du wieder da bist!!!!

Matze Moroff
Jugendreferent
Distrikt Böblingen

Neu in Böblingen

Hallo zusammen.
Ich bin Antonia, die neue FSJ-lerin hier im ejw der Gesamtkirchengemeinde Böblingen.
Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Renningen, also nicht allzu weit weg von hier!
In meiner Freizeit mache ich gerne Musik und bin Gruppenleiter der kjG (katholischen junge Gemeinde). Da mir diese Arbeit sehr viel Spaß macht, wollte ich das Jahr nach meinem Abi gerne auch in der Jugendarbeit verbringen.

Danach will ich erst einmal in die große weite Welt hinaus und Physik studieren.

Hier im ejw werde ich vor allem bei Trainee, JBQ, Konfirmandenarbeit und vielen Freizeiten mithelfen und noch die eine oder andere AG leiten.
Besonders auf die Freizeiten bin ich gespannt.
Ich freue mich auf viele neue Leute mit denen ich arbeiten darf, auf viele tolle Momente, auf neue Erfahrungen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Antonia Queitsch
FSJ
im EJW Stadt Böblingen

VON **PERSONEN** IM EJW IM GESPRÄCH

Gerlinde Sautter
Geschäftsführung und Koordination

Abschied im Jugendwerk

Manuela Schmidt
hat zwar versucht uns den Abschied mit einem super-leckeren EJW-Kuchen zu versüßen, allerdings vermissen wir sie trotzdem und wollen uns auch an der Stelle nochmal ganz herzliche für die tolle Zeit bedanken in der sie Teil unseres EJW-Teams war und an ganz vielen Stellen mit großem Engagement mitgearbeitet hat.

Für alles was noch vor ihr liegt wünschen wir ihr viel Freude und Gottes Segen!

Tobias Wellmann
wollten wir hier eigentlich Willkommen heißen, aber nach einem „kurzen“ intensiven Intermezzo von 6 Wochen ist er nun überraschenderweise schon wieder weg und hat eine Ausbildung begonnen.
Wir freuen uns mit ihm über die tolle Gelegenheit und bedanken uns herzlich für alles was er in diesen 6 Wochen schon getan hat und das war gar nicht wenig!

ejw
BEZIRKBÖBLINGEN

VON **PERSONEN** IM EJW
GLÜCKWÜNSCHE

Zur Geburt

„Tausend Fragen bleiben offen:
Welche Wege wirst du gehn?
Auf dein Glück wir alle hoffen,
die verzaubert vor dir stehn.

Sei willkommen hier im Kreise!
Längst der Eltern größter Schatz,
nimmst du nun, ganz still und leise,
auch in unsren Herzen Platz.“
-Anita Menger-

Hallo zusammen,

am 28.8.16 um 21.10 Uhr hat unsere Tochter Jamina das Licht der Welt erblickt.
Mit 3220 g und 49 cm Länge ein schönes und zärtliches Mädchen.
Melissa um Jamina geht es gut.

Wir freuen uns sehr.

Liebe Grüße,
Stephan

(Melissa und Stephan Decker, Altdorf)

Und wir freuen uns mit euch und wünschen euch Drei alles Gute und Gottes Segen.

Ich danke Gott und freue mich
Wie‘s Kind zur Weihnachtsgabe,
Dass ich bin, bin! Und dass ich dich
Schön menschlich Antlitz! habe;

Und dass mir denn zu Mute ist,
Als wenn wir Kinder kamen
Und sahen, was der heil‘ge Christ
Bescheret hatte, Amen!

Gott gebe mir nur jeden Tag,
So viel ich darf, zum Leben.
Er gibt‘s dem Sperling unterm Dach;
Wie sollt‘ er‘s mir nicht geben!

Matthias Claudius

ejw
BEZIRKBÖBLINGEN